

# Wynentaler Blatt

# 150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

## SEETAL

### Dürrenäsch/Leutwil: Jungbürger

Zwölf junge Menschen der Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil folgten der Einladung zur Jungbürgerfeier. Nach einem herzlichen Willkomm durch die Behördenvertreter ermunterte Gemeindeammann Andrea Kuzma alle, sich am politischen Geschehen zu engagieren. *Seite 3*

## WYNENTAL

### Gontenschwil: Gleisstopfmaschine

Die Bauarbeiten an der WSB-Strecke zwischen Gontenschwil und Oberkulm sind auf Kurs. Bereits ist der Gleisoberbau fertig. Zum Einsatz kam auch eine hydraulische Gleisstopfmaschine, ein 47 Tonnen schweres und 15 Meter langes Ungetüm, das mit sogenannten Stopfpickeln ausgestattet ist. *Seite 5*

## OBERWYNENTAL

### Zetzwil: Mini-Oktoberfest

30 – 63 – 16. Bei diesen drei Zahlen handelt es sich nicht etwa um Lottowahlen, sondern um drei wichtige Eckdaten der Metzgerei Ulmann: Ein Fachgeschäft, das es mittlerweile seit 63 Jahren gibt, auf 30 erfolgreiche Jahre zurückblickt und auf 16 Mitarbeitende zählen kann. *Seite 5*

## OBERWYNENTAL

### Reinach: «Gwürzsack Plus»

Markus und Patricia Peter sind mit ihrem «Gwürzsack» an die Aarauerstrasse 22 umgezogen, genau gegenüber dem Saalbau. Bei einem kleinen Eröffnungspéro konnten die Besucher die hellen Räumlichkeiten besichtigen und stellten fest, dass es hier mehr als «nur» Gewürze gibt. *Seite 7*

## SUHRENTAL

### Oberentfelden: «regina linguarum»

Ende Oktober findet im Kloster Wettingen der 6. «Lateintag» statt. An der Spitze des OK steht Pius Meyer aus Oberentfelden. Er will das Bewusstsein für die Bedeutung der lateinischen Sprache für die europäische Kultur wecken und die «Königin der Sprachen» wach halten. *Seite 8*

## Arbeitsmarktintegration

### «Pforte Arbeitsmarkt» als Vorbild

Red. Der Regierungsrat will nach den positiven Erfahrungen mit der «Pforte Arbeitsmarkt» in Menziken das Modell kantonsweit umsetzen. Unter dem Namen «Kooperation Arbeitsmarkt» startet im April 2019 eine schweizweit einmalige Zusammenarbeit zwischen der IV, dem Amt für Wirtschaft und den Sozialdiensten von interessierten Gemeinden. Ziel: Mehr Stellensuchende in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

## Aus dem Inhalt

SEETAL	3
WYNENTAL	5
OBERWYNENTAL	6
RUEDER-/SUHRENTAL	8
REGION	9
SPORT	10
KURZ NOTIERT	12



## Zetzwil: Jubiläum Metzgerei Ulmann

msu. «30 Jahre Metzgerei Ulmann Felix und Marlise»: So lautete die Jubiläumsaffiche der Zetzbuener Dorfmetzger, die am Wochenende nebst den Aktionen als Aushang zu lesen war. Die Einladung zu Gratis-Bratwurst und Bier verfehlte – wundert? – ihre Wirkung nicht. Um die Mittagszeit gab es vor dem Dorfladen beinahe kein Durchkommen mehr, und sowohl am Grill wie am Zapfhahn herrschte Hochbetrieb, beinahe wie am Oktoberfest. *Bericht Seite 6*

## Menziken

### Es entstand eine kleine grosse Lego-Stadt

rc. Über das ganze Wochenende hinweg wurde im reformierten Kirchgemeindehaus Menziken eine Lego-Stadt aufgebaut und wieder abgerissen. Am Sonntag konnte während dem Gottesdienst schliesslich ein kleiner Gewinner erkoren werden. Die Idee hinter der «Lego-Stadt» ist so simpel wie genial, denn mit den kleinen Plastik-Bausteinen aus Dänemark kennen sich nun wirklich alle aus und das spassige Wochenende konnte beginnen. 30 Kinder nahmen in Begleitung der reformierten Kirchgemeinde und von Leitern der «Lego-Stadt» schon bald ihre Bauarbeiten auf. *Seite 7*

## Eishockey

### Dritte Niederlage für Red Lions

Red. Auch im dritten Spiel der neuen 1.-Liga-Saison blieben die Red Lions Reinach ohne Punkte. Nach den klaren Niederlagen gegen Bellinzona und die Argovia Stars schien auch das Heimspiel gegen Frauenfeld den «gewohnten» Lauf zu nehmen, als nach 25 Minuten das 0:3 fiel. Doch die Oberwentaler tasteten sich mit Toren von Rothen und Moldovanyi noch einmal heran. Nach beiden Toren folgte eine Überzahlsituation für das Heimteam, doch konnte der Schwung nicht in Treffer umgemünzt werden. Morgen Mittwoch ist mit Arosa der nächste harte Gegner zu Gast (Anspiel 20.15 Uhr).

## Arbeitsmarkt

### Arbeitslosenquote auf 2,5 Prozent

Red. Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Kanton Aargau hat im Vergleich zum Vormonat leicht abgenommen, allerdings verharrt die Arbeitslosenquote unverändert bei 2,5 Prozent, in der Schweiz bei 2,4 Prozent. Bei den sechs Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und der Pforte Arbeitsmarkt waren Ende September im Aargau 8957 Personen als arbeitslos gemeldet, 4670 Männer (52 Prozent) und 4287 Frauen (48 Prozent). Das sind 103 weniger als im Vormonat. Die Zahl der Stellensuchenden hat um 188 Personen abgenommen und lag im September bei 14'638.



## Hallwil: 451 Schafe «ge-mäh-äht»

Red. In Hallwil fand einmal mehr ein grosses Stelldichein von 451 Schafen statt, welche unter den Augen vieler Zuschauer geschoren wurden. Bereits am frühen Morgen brachten verschiedene Landwirte aus der Umgebung ihre Schafe zum Brunner-Bauernhof (Krummacher). Die drei Profi-Schafscherer Andy Fuchs aus Weinfeld, sowie die beiden Waliser Huw Condron und Jonnie Rockard (Bild), legten ein beachtliches Tempo hin. In zwei bis drei Minuten haben sie jeweils ein Schaf geschoren. *Bericht Seite 3*

## Streiflicht

### Festbank

Wir kennen sie alle – die Bank, die Festbank, die lange Bank, die Kirchenbank. Und auch jene Bänkli, auf denen wir uns damals (verbotenerweise) mit unseren Schulschätzen verabredeten. Alle diese Bänke und Banken lösen bei uns unterschiedliche Gefühle aus. Von jener Bank, die uns Geld leiht und dafür Zinsen kassiert, umgekehrt aber kaum noch Zinsen gutschreibt, soll hier nicht die Rede sein. Vielmehr von den fröhlich machenden Bänken, die in diesen Spätsommertagen öfters auch am Strassenrand aufgestellt werden. Hier ein 10-Jahr-Jubiläum (Coiffure Hollywood in Menziken), da eine Neueröffnung (Gwürzsack in Reinach) und dort ein 30-Jahr-Jubiläum (Metzgerei Ulmann in Zetzwil). Vierterorts luden in den letzten Tagen und Wochen Festbänke zum Verweilen ein. Meistens wird bei solchen Gelegenheiten noch ein kleiner Imbiss offeriert. Wo Festbänke aufgestellt sind, trifft man in aller Regel auch auf allerhand Menschen... vielfach fröhliche, aufgestellte, gelegentlich auch berechnende, die keine Skrupel kennen und bei den Würsten locker zweimal zugreifen... Doch mehrheitlich sind Würstesser, Biertrinker, Fischknusperli-Liebhaber sehr friedliche, dankbare Leute. Ein Völklein von Festbankisitzern, das den Moment geniesst und das Zusammensein mit anderen Menschen nicht nur schätzt, sondern auch spannend findet. Festbänke zeugen aber auch von Dynamik und Betriebsamkeit, von Geschäftigkeit und pulsierendem Leben in unseren Dörfern. Kurz: Festbänke verkörpern im weitesten Sinne ein Stück Lebensqualität. Für viele Menschen sind solche Orte Teil der Lebensfreude. Zu diesen Schauplätzen gehört beispielsweise auch der vierteljährlich stattfindende Reinacher Markt. Auch hier trifft man sich gerne und regelmässig wieder. Selbst wenn längst nicht alle Gespräche im Umfeld von Festbänken immer und jederzeit einen grandiosen Tiefgang aufweisen: Unbeschwerter Heiterkeit und fröhliche Augenblicke sind für die Seele oft die bessere Medizin als ständig nur Probleme wälzen oder gar Trübsal blasen. So gesehen liegt vielen von uns die Festbank näher als die Kirchenbank. Um Missverständnissen vorzubeugen: Das ist weder eine Absage an die Gottesdienste am Sonntagmorgen noch eine ansatzweise Skepsis gegenüber anderen kirchlichen Veranstaltungen. Aber oftmals ist es doch so, dass wir uns dann mit der Kirchenbank konfrontiert sehen, wenn es möglicherweise zu spät ist ... wenn es gilt, Abschied zu nehmen von einem lieben Menschen. Verstorbene müssen wir häufig vom Kirchenbank aus ziehen lassen. Geniessen wir deshalb die fröhlichen Momente auf den Festbänken, die uns (noch) bleiben und geschenkt sind. *MARTIN SUTER*

## Fussball

### Menzo im Hoch

Red. In der 2. Liga gab es endlich einen deutlichen Sieg für den FC Gränichen: 4:0 gegen Mutschellen und Remo Senn trifft zweimal (dieser Spielbericht folgt am Freitag). 15 Tore in zwei Spielen erzielte der FC Menzo Reinach in der 3. Liga: Nach dem 8:0 gegen Seengen hat er nun auch Masis Aarau auf dessen Platz 7:1 weggefegt. Hier gab es sechs verschiedene Torschützen. *Seite 11*



9 771661 036004 20041



**Felix Ulmann hat gut lachen!** Mit Gattin Marlise steht auch nach 30 Jahren noch immer eine taffe Frau und Geschäftspartnerin an seiner Seite.



**Geliebtes Miteinander:** Wenn ein Familienbetrieb feiert, dann helfen alle mit – auch Tochter Michelle, hier an der Getränkefront unterwegs. (Bilder: msu.)



**Jeder hat seinen Job:** Die einen am Zapfhahn, die andern am Grill, und wieder andere gehören zum Begrüssungskomitee.

Zetzwil und ein Mini-Oktoberfest: Felix und Marlise Ulmann feierten zusammen mit ihren Kunden das 30-Jahr-Jubiläum

# 30 – 63 – 16: Drei gute Gründe für ein Fest

msu. Bei den drei Zahlen im oben stehenden Titel handelt es sich nicht etwa um Lottozahlen, sondern um drei wichtige Eckdaten der Metzgerei Ulmann in Zetzwil. Ein Fachgeschäft, das es mittlerweile seit 63 Jahren gibt. Auf 30 erfolgreiche Jahre, während derer der Kundenstamm laufend erweitert werden konnte, blicken *Marlise und Felix Ulmann* zurück – zusammen mit einem kompetenten Team, dem 16 Mitarbeitende angehören. Am vergangenen Samstag nun wurde das 30-Jahr-Jubiläum gefeiert – bei Bier und einer feinen Wurst, wie sich das für eine alteingesessene Metzgerei gehört. Der Vorplatz des Geschäftshauses, das sich an der neu erstellten Strasse Richtung Gontenschwil befindet, nahm schnell die Gestalt eines Festplatzes an – ein Oktoberfest im Kleinformate. Mittendrin die Metzgersleute mit ihrem Team, Familienmitgliedern und weiteren Helfern. «Das ist kein guter Moment für eine Foto – jetzt hat es fast keine Leute!» grinst *Felix Ulmann* hinter dem Bierzapfhahn. Gattin Marlise und Tochter Michelle haben alle Hände voll zu tun mit

dem Ausschneiden der Cüplis. Bier ist eben noch häufig Männersache, und viele Damen bevorzugen gerne den prickelnden «Chlöpfmoscht». Wie bitte? Keine Leute? Es sind doch alle Festbänke besetzt, und auch der Gerstensaft fliesst in Strömen? Na ja, im Vergleich zur Mittagszeit, als die Metzgerei förmlich überrannt wurde, scheinen sich die Besucherzahlen nach dem Mittag auf Normalmass eingependelt zu haben. Die vom Himmel strahlende Herbstsonne, eine angenehme Wärme und ebenso grosszügige wie umsichtige Gastgeber schufen ideale Voraussetzungen, um zusammen mit der Kundschaft, Freunden und Bekannten ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Was dem ungezwungenen Anlass noch die Krone aufgesetzt hätte, wäre einzig ein Riesenrad gewesen, wie man es von den Herbstmessen und der Münchner «Wiesn» her kennt. So wie man Felix und Marlise Ulmann kennt, werden sich die beiden spätestens zum 0-Jahr-Jubiläum etwas einfallen lassen, oder möglicherweise sogar noch früher...



# Menziken: Ausflug am Ende der Legislatur

(Eing.) Es gehört zur Tradition, dass die katholische Kirchenpflege Menziken-Reinach am Schluss der Legislaturperiode einen gemeinsamen Ausflug zusammen mit den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde unternimmt. Dieses Jahr führte die Reise in den Kanton Thurgau. Reiseziel war die idyllisch gelegene Kartause Ittingen. Die Kartause Ittingen verbindet auf einzigartige Weise klösterliche Werte wie Kultur, Spiritualität, Bildung, Fürsorge, Gastfreundschaft und Selbstversorgung. Nach Apéro und feinem Mittagessen stand die Besichtigung der fast vollständig erhaltenen Klosteranlage auf dem Programm. Auf der fachkundigen Führung erfuhren die

Besucher viel Wissenswertes über die Geschichte der Kartause Ittingen und die Ordensregeln des Kartäuserordens. Die Kartäuser gelten mit ihrer Betonung der eremitischen Berufung, ihrem strengen Schweigen und dem stark begrenzten Gemeinschaftsleben als der strengste Orden der katholischen Kirche. Heute existiert in der Schweiz nur noch eine Kartause. Die Kartause La Valsainte im Kanton Freiburg. Nach der Führung luden der Klosterladen und die schöne und stille Umgebung zum Verweilen ein. Am frühen Abend fuhren die Reisetilnehmer nach einem schönen und eindrucksvollen Tag ins Wynental zurück. (Bilder: zVg.)

Reinach

## Herzliche Gratulation zum Geburtstag

(Mitg.) Heute, am 9. Oktober, feiert Anna Maria Bertschi, wohnhaft an der Bachstrasse 27, ihren 91. Geburtstag. Der Gemeinderat und die Bevölkerung gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr einen besonders schönen Tag.

Reinach

## Bitte Bäume und Sträucher zurückschneiden

(Mitg.) Äste von Bäumen, Hecken und Sträuchern, die auf Gehwege und Strassen hinausragen, behindern die Fussgänger und gefährden den Strassenverkehr. Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Gehwegen sind verpflichtet, die in das Lichtraumprofil der Verkehrsflächen ragenden Bäume und Sträucher dauerhaft zurückgeschnitten zu halten. Einfriedungen haben einen Abstand von 60 cm, gemessen ab Strassenmark, aufzuweisen. Die gesetzlichen Mindesthöhen, die frei sein müssen, betragen bei Fahrbahnen 4.5 Meter, bei Gehwegen und Trottoirs 2.5 Meter. Die Liegenschaftsbesitzer sind zum regelmässigen Rückschnitt verpflichtet. Sie sind gleichzeitig aufgefordert, darauf zu achten, dass Verkehrssignale, Strassenschilder und Strassenbeleuchtungen nie verdeckt und die auferlegten Sichtzonen bei Ausfahrten in öffentliche Strassen stets frei gehalten sind (30 m bei einer Beobachtungsdistanz von 2.5 m). Bäume, Hecken und Sträucher, welche bis 31. Oktober 2018 nicht zurückgeschnitten sind, werden auf Kosten der Besitzer aufgestast.

Raum für private Anlässe

Die Gemeinde Reinach vermietet verschiedene Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen für private Veranstaltungen (Geburtsfeier, Konfirmation, Taufe, Polterabend usw.). Im 1. Stock der Hauptstrasse 70a (Liegenschaft Braugarage) finden bis 45 Personen Platz. Die Räumlichkeiten können entweder direkt über das Hotel Restaurant zum Schneggen, Hauptstrasse 72 oder die Braugarage, Hauptstrasse 70a gemietet werden. Zudem kann der Raum auch online über die Website der Gemeinde Reinach reserviert werden, wenn jemand keine Bewirtung durch das Restaurant zum Schneggen oder die Braugarage wünscht

In der Waldhütte Stierenberg können Anlässe mit bis zu 60 Personen durchgeführt werden. Die Waldhütte kann bei Kurt Merz-Aerne, Winkelstr. 12 oder auch online reserviert werden. Reservationen sind bis ein Jahr im Voraus möglich. Für gleich viele Personen eignet sich das Dachgeschoss des Museums Schneggli. Das Museum mit seinem äusserst stilvollen Rahmen und seiner besonderen Ambiance eignet sich vorzüglich für Klassentreffen, kleine Familienfeiern, Vorlesungen, Konzerte, Apéros, Ausstellungen etc. Die Reservationen des Museums erfolgen über die Abteilung Finanzen Reinach. Im Saalbau bieten sich neben dem Saal weitere Möglichkeiten z.B. auch für Familienanlässe oder Schulungen mit zehn bis max. siebzig Personen. Dafür stehen im 1. Stock zwei Räume zur Verfügung. Reservationen im Saalbau nimmt Silvia Reidy entgegen. Im Internet finden Sie weitere Informationen zu diesen Räumlichkeiten unter der Adresse [www.reinach.ch](http://www.reinach.ch).

CARITAS



Dringend Hilfe für die Opfer des Hurrikans in der Karibik  
PC 60-7000-4  
Vermerk: Hurrikan Karibik  
CARITAS

Sofort per SMS  
50 Franken spenden:  
«KARIBIK 50» an 227

Das Richtige tun